

Ausschnitt aus der Aller-Zeitung vom 05.01.18

## Zoff wegen der Jahresrechnung 2011: Keine Klage der Samtgemeinde

### Zwangsweise Feststellung des Landkreises: Knappe Mehrheit der Politiker gegen Widerstand



Samtgemeinde Brome: Es gibt Zoff wegen der Jahresrechnung 2011.  
Jörg Rohlfis

**Samtgemeinde Brome.** Die Samtgemeinde wird nicht gegen die vom Landkreis zwangsweise vorgenommene Feststellung der Jahresrechnung 2011 klagen. Mit knapper Mehrheit von 15 zu 12 Stimmen entschied dies der Rat in seiner jüngsten Sitzung (AZ berichtete).

Die so genannte „Ersatzvornahme“ hatte der Landkreis Anfang Dezember schlussendlich angeordnet, nachdem der Samtgemeinderat seinerseits

mehrfach besagte Jahresrechnung abgelehnt hatte.

Anlass dafür war die vermeintlich unvollständige Aufklärung der Unterschlagung von 1,2 Millionen Euro durch einen Mitarbeiter der Verwaltung. In der Begründung für die Ersatzvornahme heißt es, die Samtgemeinde verstoße mit ihrer Weigerung gegen geltendes Recht.

In der Ratssitzung prallten bezüglich einer möglichen Klage gegen die Anordnung unterschiedliche Meinungen aufeinander. Astrid Leibach und Frank-Markus Warnecke (Grüne) plädierten für eine Klage zwecks „lückenloser Aufklärung“, auch im Hinblick auf bisher erfolgte Fehler, möglicherweise bei der Kommunalaufsicht des Kreises selbst. Heino Meyer (CDU) meinte, dass „keine neuen Erkenntnisse zu erwarten seien“ und man „diese unselige, leidige Sache zum Abschluss bringen sollte“.

Auch Karl-Peter Ludwig vertrat die Ansicht, dass zum Vorwurf einer unzureichenden Aufklärung des Sachverhalts „alle Rechtsmittel ausgeschöpft“ wurden.

Und Samtgemeindebürgermeisterin Manuela Peckmann wies darauf hin, dass mit einer Klage vorm Verwaltungsgericht gegen die Ersatzvornahme „keine Aufklärung in der Sache erreicht“ werde, da lediglich die Rechtmäßigkeit der Anordnung durch den Landkreis geprüft würde. jr